

# Wenn Sangesfreude auf die gute Sache trifft

Der Chor Rise Up engagiert sich mit seinem Konzert für den Hospizverein – Für die Zuhörer ist das ein Glücksfall

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Metternich

■ **Dernbach.** Bis zum Fest der Geburt Christi ist es noch etwas hin, und für „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ ist es ebenfalls recht früh, mag der ein oder andere denken. Und obwohl das Ensemble im Altarraum der Kapelle des Herz-Jesu-Krankenhauses in Dernbach unter anderem diese Stücke sang, hätten die Veranstalter keine bessere Wahl für ihr Benefiz-Weihnachtskonzert treffen können, als mit dem Pop- und Gospelchor Rise Up. Denn das Repertoire des Vokalensembles aus Hachenburg, das unter der souveränen Leitung von Birgit Keil steht, spiegelte die Freude auf die frohe Botschaft, das Fest und die Ankunft des Herrn mit Gospelliedern afro-amerikanischen Ursprungs wider. Mal ging sie tief unter die Haut – wie bei „Stille Nacht“ –, dann sprühte die Freude nur so – wie bei „O du fröhliche“. Und bei all dem ging es um die gute Sache: Das Stationäre Hospiz St. Thomas in Dernbach hatte zu dem Konzert eingeladen.

Die Sänger von Rise Up haben sich überwiegend den meist englischsprachigen Gospelsongs verschrieben und wissen, wie sie ihr Publikum begeistern können. Da war der muntere Willkommensgruß auf „Zulu“ nicht minder einladend, wie die andachtsvoll vortragenen „Zehntausend Gründe“ Gott zu loben und zu preisen. Bereits nach den ersten Akkorden der 17 Damen und 7 Herren wurde vermutlich auch dem letzten Zuhörer in der Kapelle klar, dass Rise Up dem guten Zweck allein schon durch den brillanten Gesang gerecht wurde. Es ist dabei der musikalischen Leiterin Birgit Keil eine lieb gewordene Pflicht, die englischen Texte den Zuhörern auf Deutsch näherzubringen.



**Der Gospelchor Rise Up, den Birgit Keil dirigiert, spiegelte bei seinem Konzert in der Kapelle des Dernbacher Krankenhauses die Freude auf die frohe Botschaft, das Fest und die Ankunft des Herrn mit Gospelliedern wider.**

Foto: Hans-Peter Metternich

So gewannen der innige Song von einem Leben für die Liebe, eine tragisch umflorte erhoffte Begegnung im Himmel, wo Frieden herrscht, die Verkündigung der Frohen Botschaft („Mary did you know“) oder der atemberaubende „Atem des Himmels“ einen ganz besonderen Stellenwert. „Solche Momente braucht der Mensch, besonders in dieser Zeit, die zur Besinnung geradezu einlädt“, resümierte eine faszinierte Besucherin spontan.

Im Kaleidoskop bunt schillender Melodien kamen im Weih-

nachtswunderland „Rudolf das Rentier“, ein „rockender“ Schneemann mit klingenden Glöckchen und bewegte und bewegende „Advents-Gospels“ wie gute Freunde

## 24

Musiker waren in der Kapelle angetreten, um sie für die gute Sache zum Klingen zu bringen.

daher. Bei diesem Melodienreichen paarten sich die unbändige Sangesfreude mit der absolut chor-musikalischen Disziplin der Sänger.

Apropos unbändige Sangesfreude: Heike Schlüter, die als Mitarbeiterin im Dernbacher Krankenhaus den Kontakt zwischen Rise Up und den Veranstaltern hergestellt hatte, begeisterte bei drei Soli mit ihrer enorm ausdrucksstarken, für dieses Genre geradezu prädestinierten Stimme. Nicht zu vergessen sind die zwei „dienenden“ Instrumentalisten Thomas

Achberger (Percussions) und Volker Siefert (Klavier). Besinnliche Texte über die Suche nach Gott, über den Brückenbau zu den Menschen und ein Gedicht von Hans-Dieter Hüsch, für den Weihnachten kein kommerzielles Ereignis, sondern „Erlösung und ein Gottesgeschenk“ ist, leiteten zum abschließenden berauschten Gospel-Medley über, bei dem die Krankenhauskapelle in Schwingungen geriet. Die musikalische Einstimmung in den ersten Adventssonntag mit Rise Up – sie hätte kaum besser klingen können.